

## Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

Die Tagungsgebühr beträgt 100 Euro  
(inkl. Kaffeepausen und Mittagssnack)

### Anmeldung

Tagungssekretariat, Frau Kerstin Fuchs  
Tel: +43 (316) 2191-2214  
Fax: +43 (316) 2191-3201  
Mail: ps2@lkh-graz-sw.at  
Erhalt einer Anmeldebestätigung erst nach  
eingelangter Zahlung

### Zahlbar per Überweisung

Empfänger: LKH Graz Süd-West,  
Hypo Bank Stmk, BLZ 56000  
IBAN AT89 5600 0202 4107 8001  
BIC HYSTAT2G  
Verwendungszweck: 4. sexualtherapeutische Tagung

### Rechnungen werden ausschließlich vor Zahlung der Tagungsgebühr über das Sekretariat ausgestellt.

Für Ihre Zahlungsbestätigung benötigen wir folgende  
Information:

Teilnahme wird finanziert:

- selbst  
 Dritte: .....

### Tagungsort: LKH Graz Süd-West, Standort Süd (vormals LNK Sigmund Freud), Festsaal

Wagner Jauregg Platz 1, 8053 Graz

www.lkh-graz-sw.at

Markus Wilfling

„Objekt fehlt“

70x70x45,5cm, Acrylglas, Holz, Lack, 2013

Foto: Alexandra Gschiel



Gestaltung: Kadadesign

## 4. SEXUALTHERAPEUTISCHE TAGUNG

LKH GRAZ SÜD-WEST, STANDORT SÜD

DO. 13.12. 2018

### LUST UND LASTER

PERVERSION – SEXUALPRÄFERENZ – PARAPHILIE

Ab den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts veränderten sich die normativen Vorstellungen von Sexualität in den westlichen Industrieländern. Die Jahrhunderte alte, in erster Linie an religiösen Vorgaben orientierte, „repressive“ Sexualmoral wurde durch eine „Vereinbarungsmoral“ abgelöst. Die Art und Weise, wie Sexualität gelebt wird, ist weitgehend frei wählbar, es zählen viel mehr die Bedingungen, unter denen sie zustande kommt – zwei Partner, die in der Lage sind, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, beschließen freiwillig und verantwortungsbewusst, was sie miteinander tun möchten. Der Begriff der „Perversion“ wurde in den frühen Neunzigern in den diagnostischen Klassifikationssystemen durch die moralisch weniger entwertende Formulierung „Störung der Sexualpräferenz“ (ICD 10) oder „Paraphilie“ (DSM IV) ersetzt. Im aktuellen Entwurf des ICD 11 (06/18) fand eine weitere Revision statt. Eine „paraphile Störung“ ist lediglich dann zu diagnostizieren, wenn Zwang angewandt wird oder bei einer der handelnden Personen keine Einwilligungsfähigkeit besteht; weiters, wenn erhebliches persönliches Leid im Zusammenhang mit der sexuellen Präferenz besteht oder diese durch ihre Art und Weise ein erhebliches Verletzungs- oder Todesrisiko darstellt.

Bereits Sigmund Freud verstand die Sexualität als Kontinuum zwischen „Perversion“ und „normaler Sexualität“ vor dem Hintergrund einer „polymorph perversen“ Veranlagung jedes Kleinkindes. (Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, 1905). Robert Stoller sprach sich für eine Entpathologisierung vielfältiger sexueller Interessen aus und betonte den zerstörerischen, aggressiven, beziehungsfeindlichen Aspekt der „pathologischen“ Perversion, der stets auf eine „Dehumanisierung“ des Liebesobjekts hinausläuft im Gegensatz zu einem beziehungsorientierten ich-syntonen spielerischen Ausleben sexueller Präferenzen. (Perversion. Die erotische Form von Hass, 1975) Wolfgang Berner differenziert schließlich in „Paraphilien“ und „Perversionen“

Auf unserer Tagung wollen wir diesen Wandel sowohl aus klinischem, als auch aus historischem und gesellschaftlichen Blickwinkel beleuchten.

## 4. SEXUALTHERAPEUTISCHE TAGUNG

LKH GRAZ SÜD-WEST, STANDORT SÜD

DO. 13.12. 2018

### LUST UND LASTER

PERVERSION – SEXUALPRÄFERENZ – PARAPHILIE



## 4. SEXUALTHERAPEUTISCHE TAGUNG

LKH GRAZ SÜD-WEST, STANDORT SÜD

DO. 13.12. 2018

### LUST UND LASTER

PERVERSION – SEXUALPRÄFERENZ – PARAPHILIE

---

<b>8.30 – 9.00</b>	<b>Anmeldung/Registrierung</b>
<b>9.00</b>	<b>Begrüßung</b> Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer Prim. Dr. Wiltrud Hackinger, Dr. Eva Stix, Dr. Martin Ecker
<i>9.15 – 10.30</i>	<i>Block I: Vorsitz Prim. Dr. Wiltrud Hackinger</i>
<b>9.15 – 9.45</b> Vortrag 1	<b>Krafft-Ebing und die Erfindung der Perversion</b> Dr. Martin Ecker FA für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, stationsführender OA der akutpsychiatrischen Station PS 21 offen, Sexualtherapeut und Mitbegründer der sexualtherapeutischen Ambulanz des LKH GSW, Standort Süd; zusätzlich als Wahlarzt in freier Praxis tätig.
<b>9.45 – 10.30</b> Vortrag 2	<b>Das Konzept der Perversion heute</b> Prof. em. Dr. med. Wolfgang Berner Ärztliche und psychoanalytische Ausbildung in Wien, Direktor des Instituts für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie im Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf von 1995–2010. Seither in freier Praxis tätig. Mitglied der deutschen Gesellschaft für Sexualforschung und der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung.
<b>10.30-11.00</b>	<b>Kaffeepause</b>

---

---

<i>11.00 – 12.30</i>	<i>Block II: Vorsitz Dr. Eva Stix</i>
<b>11.00 – 11.45</b> Vortrag 3	<b>Eine kleine Anthologie weiblicher Perversion</b> Dr. phil. Dragica Stix Studium der Psychologie und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Arbeitet als Psychoanalytikerin sowie eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin gemeinsam mit ihrem Ehemann in eigener Praxis in Zürich. Regelmäßige Vortrags- und Publikationstätigkeit zu Suizid, Wunsch und Traum, Weiblichkeit sowie der Theorie des Nichts.
<b>11.45 – 12.30</b> Vortrag 4	<b>Der pädosexuelle Mann und der Psychoanalytiker</b> Dr. Herbert Gschwind FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker und Sexualwissenschaftler; arbeitet in eigener Praxis, veröffentlicht zu sexualwissenschaftlichen Themen. Derzeit als Beisitzer im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung.
<b>12.30 – 13.30</b>	<b>Mittagspause, kaltes Buffet</b>
<i>13.30 – 15.00</i>	<i>Block III: Vorsitz Dr. Martin Ecker</i>
<b>13.30 – 14.15</b> Vortrag 5	<b>Perverse Szenarien – versteckt im Hinterzimmer oder öffentliche Kunst?</b> Prof. Dr. Rainer Danzinger Psychoanalytiker, Psychiater und Maler; Lehrtätigkeit an der SFU und der Wiener psychoanalytischen Akademie. Publikationen etc. unter <a href="http://www.rainerdanzinger.at">www.rainerdanzinger.at</a>

---

---

<b>14.15 – 15.00</b> Vortrag 6	<b>„Vive la Libertinage“: der Verein Libertine und die „SM-Szene“ in Österreich</b> Prof.(FH) Dipl.-Ing. Dr. Robert Matzinger Obmann des Vereines „Libertine Wien“, der seit 1986 bestehenden ältesten politisch aktiven BDSM-Initiative im deutschsprachigen Raum, die sich „für eine Auseinandersetzung mit Sadomasochismus als Teil einer vielfältigen erotischen Kultur“ einsetzt.
<b>15.00 – 15.30</b>	<b>Kaffeepause</b>
<i>15.30 – 17.00</i>	<i>Block IV: Vorsitz Dr. Michaela Klug</i>
<b>15.30 – 16.15</b> Vortrag 7	<b>Perversion im Internet</b> Richard Lemke Studium der Kommunikationswissenschaft, Physik, Wissenschaftsgeschichte und Psychologie in Mainz; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz; lehrt und forscht unter anderem zu sexueller Internetnutzung und leitet Workshops für PsychotherapeutInnen zu diesem Thema.
<b>16.15 – 17.00</b> Vortrag 8	<b>Die perverse Paarbeziehung</b> Dr. Eva Stix FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, leitende OÄ der forensischen Station F2 des LKH GSW, Standort Süd, Sexualtherapeutin, Mitbegründerin der sexualtherapeutischen Ambulanz

---